

## Umgestaltung der Ravardistraße – Über das Projekt

Im Jahr 2014 wurde ein Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt aufgestellt, auf dessen Grundlage die Bocholter Innenstadt in das Stadterneuerungsprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren aufgenommen wurde. Angesichts zahlreicher Entwicklungen in der Bocholter Innenstadt erfolgte eine Neuaufstellung des [Integrierten Handlungskonzeptes](#) im Jahr 2019. Das Handlungskonzept beinhaltet zahlreiche Maßnahmen, für die zum Teil Städtebaufördermittel beantragt werden sollen. Ziel ist es, die Bocholter Innenstadt in den nächsten Jahren als Handels- und Gastronomiestandort, als Freizeitstandort und als Wohnquartier attraktiv und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Umgestaltung von Straßen und Plätzen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität.

Außerdem wurde im Jahr 2020 das [Integrierte Mobilitätskonzept](#) beschlossen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für die Innenstadt.

Die Umgestaltung der Ravardistraße ist eines der Schlüsselprojekte, um die Bocholter Innenstadt attraktiver zu gestalten. Die Ravardistraße ist für die Innenstadt als Gastronomiestandort und als westliche Zufahrt in die Innenstadt von Bedeutung. Ziel der Umgestaltung sind eine Erhöhung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität, eine Verbesserung der Funktionalität hinsichtlich Kfz-, Fuß- und Radverkehr.

Erste Planungen zur Umgestaltung der Ravardistraße sind durch die beauftragten Ingenieurbüros BockermannFritze IngenieurConsult GmbH und Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadt Bocholt erarbeitet worden.

Die Planung berücksichtigt die folgenden Rahmenbedingungen:

- Die Ravardistraße wird als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (Tempo 20) ausgewiesen. Die Fahrbahnbreite wird auf das erforderliche Mindestmaß reduziert.
- Der Radverkehr wird auf der Straße geführt.
- Der Busverkehr muss weiterhin vom Europaplatz in die Wietholds Stiege fahren können.
- Die Ravardistraße wird zwischen Stele und Tiefgarage für den Pkw-Verkehr gesperrt. Die Zufahrt zur Tiefgarage Europaplatz ist damit nicht mehr über die Ravardistraße, sondern nur über die Pollstiege möglich.

Die Ideen und Anregungen aus der Beteiligung werden in den weiteren Planungsprozess einfließen.

Im Sommer 2022 soll ein Antrag auf Städtebauförderung gestellt werden. Der Beginn der Baumaßnahme wird voraussichtlich Ende 2023 sein.

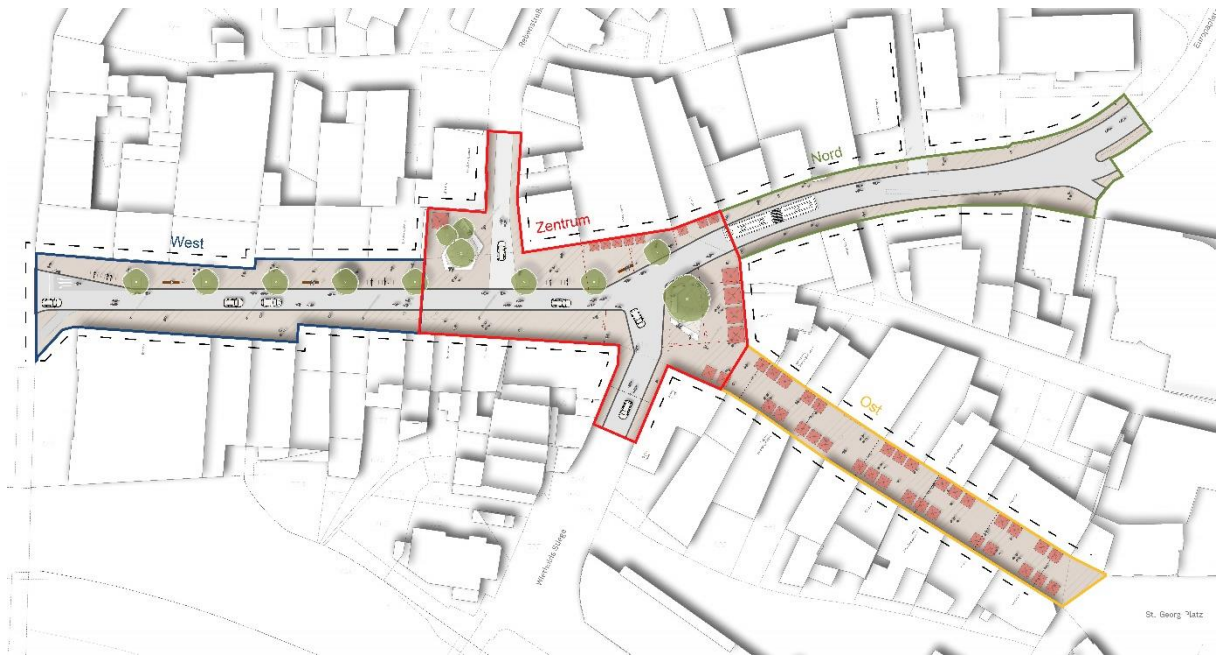


Abbildung 1 Vorplanung